
Definition: Plazenta increta, percreta

Definiert ist eine Plazentationsstörung durch ein partielles oder vollkommenes Fehlen der maternalen Dezidua, was zu einem direkten Kontakt zwischen dem Chorion frondosum und dem Myometrium des Uterus führt.

Je nach Schweregrad der Implantationsstörung unterscheidet man:

Plazenta increta (15 %), percreta (5 %):

- **Plazenta increta:** die Plazenta wächst in die Gebärmuttermuskulatur (Myometrium) hinein
- **Plazenta percreta:** die Plazenta penetriert das gesamte Myometrium bis zur Serosa und kann darüber hinaus in Harnblase oder Rektum einwachsen

Prädisponierend für Implantationsstörungen sind eine vorausgegangene Schnittentbindung, ein tiefer Plazentasitz bzw. eine Placenta praevia totalis, submuköse Myome, vorausgegangene Endometritiden oder vorherige Kürettagen sowie eine Myomenukulation. Nur selten kommt es in der Schwangerschaft zu Symptomen, z.B. abdominalen Schmerzen oder, bei Beteiligung der Harnblase, zur Hämaturie.

Diagnostisch richtungsweisend sind die Anamnese und der gezielte sonografische Ausschluss, insbesondere bei Placenta praevia und tiefer Vorderwandplazenta nach Sectio.